Grundlagen des römischen Privatrechts: § 3: Gerichtsmagistratur und Formularverfahren

LITERATUR: Kunkel/Schermaier, Römische Rechtsgeschichte, §§ 3, 6-8; Waldstein/Rainer, Römische Rechtsgeschichte, §§ 22-31, 33+34, 39; Kaser/Knütel, Römisches Privatrecht, §§ 80-84; Wieacker, Römische Rechtsgeschichte, §§ 32-40

I. Die Jurisdiktion der Prätoren

1. Amtsgewalt

2. Stadtprätor (*praetor urbanus*) und Fremdenprätor (*praetor peregrinus*)

II. Grundzüge des römischen Zivilprozesses

1. Das Legisaktionenverfahren des Zwölftafelgesetzes (vgl. RVg I § 4 VI 3)

Gai inst. 4, 11

11. Actiones, quas in usu veteres habuerunt, legis actiones appellabantur vel ideo, quod legibus proditae erant, quippe tunc edicta praetoris, quibus conplures actiones introductae sunt, nondum in usu habebantur vel ideo, quia ipsarum legum verbis accommodatae erant et ideo immutabiles proinde atque leges observabantur. unde eum, qui de vitibus succisis ita egisset ut in actione vites nominaret, responsum est rem perdidisse, quia debuisset arbores nominare, eo quod lex XII tabularum, ex qua de vitibus succisis actio conpeteret, generaliter de arboribus succisis loqueretur. […]

11. Die Klagen, die die Vorfahren gebrauchten, wurden *legis actiones* genannt, sei es deshalb, weil sie durch Gesetze hervorgebracht waren, weil damals die Edikte des Prätors, durch die die meisten Klagen eingeführt worden sind, noch nicht in Gebrauch waren, sei es deswegen, weil sie sich an den Worten der Gesetze selbst orientierten und daher als unveränderlich und wie Gesetze beachtet wurden. Daher wurde gutachtlich geantwortet, dass derjenige, der in einer Klage Weinstöcke nannte, den Streit verloren habe, weil er Bäume hätte erwähnen müssen - deshalb, weil das Zwölftafelgesetz, aus dem die Klage wegen abgehackter Weinstöcke sich herleitete, allgemein von abgehackten Bäumen sprach. […]

2. Entwicklung des Formularprozesses

a) Trennung von Gerichtsmagistrat und Richteramt

b) Zweiteilung des Verfahrens

aa) Verfahren vor dem Prätor (*in iure*)

Formel der Verwahrungsklage (actio depositi), Gai inst. 4, 47

[...] iudex esto. Quod A. Agerius apud N. Negidium mensam argenteam deposuit, qua de re agitur, quidquid ob eam rem N. Negidium A. Agerio dare facere oportet ex fide bona, eius iudex N. Negidium A. Agerio condemnato, si non paret, absolvito.

[...] soll Richter sein. Was die Angelegenheit betrifft, dass A(ulus) Agerius bei N(umerius) Negidius einen silbernen Tisch in Verwahrung gegeben hat, worum es sich handelt, sollst du, Richter, zu allem, was aus Treu und Glauben der N(umerius) Negidius dem A(ulus) Agerius zu geben (oder) zu tun verpflichtet ist, den N(umerius) Negidius zugunsten des A(ulus) Agerius verurteilen. Wenn es sich aber nicht als wahr herausstellt, so sollst du die Klage abweisen.

Wortlaut der Klage aus der Stipulation (Schuldversprechen) aus Gai inst. 4, 41+43

Si paret Numerium Negidium Aulo Agerio sestertium decem milia dare oportere, iudex Numerium Negidium Aulo Agerio sestertium decem milia condemnato, si non paret absolvito.	Wenn es sich erweist, dass Numerius Negidius dem Aulus Agerius 10.000 Sesterzen zu geben hat, so sollst du, Richter, den Numerius Negidius zugunsten des Aulus Agerius zu 10.000 Sesterzen verurteilen. Wenn es sich nicht erweist, so sollst du die Klage abweisen.

bb) Verfahren vor dem Richter (*apud iudicem*)

Urkunde mit Urteil eines römischen Richters (30. März 47 v. Chr.; Herculaneum)

Caius Manlius, Cai filius, Stellatina Tacitus, iudex inter Publium Vedium Carum cognitorem Marci Caecili Natalis et Quintum Vibium Ampliatum cognitorem Cai Caecili Zenonis coram palam utrisque praesentibus iudicavit et Quintum Vibium Ampliatum formula tralaticia absolvit. In consilio adfuerunt: Quintus Hortensius, Quinti filius, Stellatina Blaesus Caius Turranius, Cai filius, Sergia Calvinus	Caius Manlius, Sohn des Caius, Stellatina Tacitus, Richter zwischen P. Vedius Carus, dem Prozessvertreter des Marcus Caecilius Natalis, und Quintum Vibium Ampliatum, dem Prozessvertreter des Caius Caecilius Zeno, hat öffentlich in beider Anwesenheit ein Urteil gesprochen und entsprechend der tralatizischen Klageformel die Klage gegen Quintus Vibius Ampliatus abgewiesen. Als Berater waren anwesend: Quintus Hortensius, Sohn des Quintus, Stellatina Blaesus Caius Turranius, Sohn des Caius, Sergia Calvinus
Actum III Idus Apriles Caio Rantio Sedato Marco Hordeonio Flacco consulibus	Verhandelt am dritten Tag vor den Iden des April unter dem Konsulat von Caius Rantius Sedatus und Marcus Hordeonius Flaccus

III. Die Edikte der Prätoren

1. Inhalt: Die Rechtsschutzverheißungen des Gerichtsmagistrats

a) Edikte des Stadtprätors

Edikt De deiectis vel effusis (Rekonstruktion nach Lenel, EP, § 61)

DE HIS QUI DEICERINT VEL EFFUDERINT.	ÜBER DIEJENIGEN, DIE HINAUSWERFEN ODER HINAUSGIESSEN
UNDE IN EUM LOCUM, QUO VULGO ITER FIET VEL IN QUO CONSISTETUR, DEIECTUM VEL EFFUSUM QUID ERIT, QUANTUM EX EA RE DAMNUM DATUM FACTUMVE ERIT, IN EUM, QUI IBI HABITAVERIT, IN DUPLUM IUDICIUM DABO.	WORAUS ETWAS AUF EINEN ORT, AN DEM GEWÖHNLICH PERSONEN VORÜBERGEHEN ODER SICH AUFHALTEN, GEWORFEN ODER GEGOSSEN WORDEN SEIN WIRD: WIEVIEL SCHADEN HIERAUS ENTSTANDEN ODER ANGERICHTET WORDEN IST, AUF DAS DOPPELTE WERDE ICH GEGEN DEN, DER DORT WOHNTE, EINE KLAGE GEBEN.
SI EO ICTU HOMO LIBER PERISSE DICETUR, SESTERTIUM QUINQUAGINTA MILIA NUMMORUM IUDICIUM DABO.	WENN VORGETRAGEN WIRD, DASS DURCH DEN WURF EIN FREIER MENSCH GETÖTET WURDE, DANN WERDE ICH EINE KLAGE IN HÖHE VON 50.000 SESTERZEN GEBEN.
SI VIVET NOCITUMQUE EI ESSE DICETUR, QUANTUM OB EAM REM AEQUUM IUDICI VIDEBITUR EUM CUM QUO AGETUR CONDEMNARI, TANTI IUDICIUM DABO.	WENN VORGETRAGEN WIRD, DASS ER ÜBERLEBT HAT UND VERLETZT IST, DANN WERDE ICH GEGEN DEN, DER VERKLAGT WIRD, EINE KLAGE AUF SOVIEL GEBEN, WIEVIEL DEM RICHTER IN DIESER SACHE ANGEMESSEN ERSCHEINEN WIRD.

SI SERVUS INSCIENTE DOMINO FECISSE DICETUR, IN IUDICIO ADICIAM: AUT NOXAM DEDERE.	WENN VORGETRAGEN WIRD, DASS EIN SKLAVE OHNE WISSEN SEINES HERRN GEHANDELT HAT, WERDE ICH DER KLAGE HINZUFÜGEN: „ODER IHN (den Sklaven) DEM GESCHÄDIGTEN ÜBERGEBEN“.

b) Edikte der kurulischen Ädilen

D. 21, 1, 1, 1 (Ulp. 1 ad edictum aedilium curulium)

Aiunt aediles: “Qui mancipia vendunt certiores faciunt emptores, quid morbi vitiive cuique sit, quis fugitivus errove sit noxave solutus non sit: eademque omnia, cum ea mancipia venibunt, palam recte pronuntianto, quodsi mancipium adversus ea venisset, sive adversus quod dictum promissumve fuerit cum veniret, fuisset, quod eius praestari oportere dicitur: emptori omnibusque ad quos ea res pertinet, <in sex mensibus, quibus primus de ea re experiundi potestas fuerit>, iudicium dabimus, ut id mancipium redhibeatur. […] hoc amplius si quis adversus ea sciens dolo malo vendidisse dicitur, iudicium dabimus”.	Die Ädilen sagen: “Diejenigen, welche Sklaven verkaufen, sollen den Käufern mitteilen, ob ein Sklave eine Krankheit oder einen Fehler hat, ob er schon einmal entflohen ist, ob er sich herumgetrieben hat oder ob er von einer Noxalklage noch nicht befreit worden ist; und all dieses sollen sie beim Verkauf der Sklaven öffentlich und in gehöriger Weise verkünden; wurde aber ein Sklave entgegen diesen Bestimmungen verkauft oder befand er sich in einem Zustand, der dem beim Verkauf Zugesagten oder Versprochenen widersprach, soweit man dafür (nach Zivilrecht) haften muss, dann werden wir dem Käufer und allen, die diese Sache angeht, <innerhalb von sechs Monaten, seitdem er von diesem Mangel Kenntnis hat erhalten können,> eine Klage darauf geben, dass dieser Sklave gegen Rückzahlung des Preises zurückgenommen wird. [...] Weiterhin werden wir eine Klage geben, wenn angegeben wird, dass jemand hiergegen wissentlich und mit Arglist verkauft hat.“

2. Geltungsdauer der Edikte

a) Das „weitergegebene“ Edikt (*edictum tralaticium*)

b) Das „ständige“ Edikt (*edictum perpetuum*)

3. Gesetzeskraft der Edikte und Stellung im System der Rechtsquellen

(Vgl. auch ges. Blatt „Übersicht zur römischen Rechtsquellenlehre“ aus RVg I)

D. 1, 1, 7 (Papinian 2 definitionum)

Ius autem civile est, quod ex legibus, plebis scitis, senatus consultis, decretis principum, auctoritate prudentium venit. ius praetorium est, quod praetores introduxerunt adiuvandi vel supplendi vel corrigendi iuris civilis gratia propter utilitatem publicam. Quod et honorarium dicitur ad honorem praetorum sic nominatum.	Das Zivilrecht ist das, das von Gesetzen, Volksbeschlüssen, Senatsbeschlüssen, Entscheidungen der Kaiser und von den Meinungen der Rechtsgelehrten herrührt. Das prätorische Recht ist das, das die Prätoren zur Unterstützung, Ergänzung oder Verbesserung des Zivilrechts zum öffentlichen Nutzen eingeführt haben. Es heißt auch - benannt nach dem Ehrenamt (*honor*) der Prätoren - Honorarrecht.

D. 1, 1, 8 (Marcian 1 institutionum)

Nam et ipsum ius honorarium viva vox est iuris civilis.	Denn das Honorarrecht selbst ist die lebendige Stimme des Zivilrechts.